

Öfter vergesslich?'

„Stärken Sie mit Tebonin® konzert® Ihr Gedächtnis & Ihre Konzentration“

Um zu entspannen, ist Filme oder Serien schauen für viele von uns die Nr.1. Aber was ist eigentlich unsere Nr.1 für Gedächtnis und Konzentration?

Bei uns allen lässt die Merkfähigkeit im Laufe des Lebens allmählich nach. Denn die Anzahl unserer Gehirnzellen sinkt und die Durchblutung im Gehirn kann sich verschlechtern. Dadurch nimmt auch unsere geistige Leistungsfähigkeit ab. Umso wichtiger wird es dann, sich um seine geistige Fitness zu kümmern.

Tun Sie aktiv etwas für Ihr Gedächtnis

Um fit zu bleiben, ist es gerade heutzutage wichtig, auch die geistige Leistungsfähigkeit zu stärken. Wir können einiges tun, um unsere geistige Fitness zu verbessern, z.B. uns regelmäßig bewegen, gesund ernähren oder soziale Kontakte pflegen. Zusätzlich gibt es Hilfe aus der Natur: das pflanzliche Arzneimittel Tebonin® mit dem bewährten, einzigartigen Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761®.

Tebonin® stärkt Gedächtnisleistung und Konzentration¹

Tebonin® verbessert die Durchblutung, versorgt das Gehirn wieder mit mehr Sauerstoff und fördert die Verbindung von Gehirnzellen. Die empfohlene Dosierung beträgt 1x1 Tablette täglich und die Einnahme wird über mindestens 8 Wochen empfohlen.



Tipp

Gehirnjogging fürs Gedächtnis

Trainieren des Gedächtnisses kann auch dazu beitragen, Ihre geistigen Fähigkeiten zu unterstützen. Unter www.mental-aktiv.de finden Sie Trainings, mit denen Sie Ihr Gedächtnis stärken können.



Meine Nr.1 für Gedächtnis & Konzentration¹



Höchste Qualität

Tebonin® mit dem bewährten pflanzlichen Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® steht für höchste Qualität – erforscht, entwickelt & hergestellt in Deutschland.

✓ Wirksam & gut verträglich

✓ Einfache Einnahme, nur 1x1 Tablette täglich

¹Bei altersbedingten geistigen Leistungseinbußen.

Tebonin® konzert® 240 mg. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Zur Verbesserung einer altersbedingten Verschlechterung geistiger Fähigkeiten und der Lebensqualität bei leichter Demenz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe.

T1/01/07/23/02/RA_3



DIERK HEIMANN
VIDEO-KOLUMNE
AUF YOUTUBE

WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRDE

Wenn auch Sie eine Frage haben:

Hinterlassen Sie uns gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Dr. Heimann kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie daher bitte keine Befunde oder persönlichen Unterlagen ein.

Dr. med. Dierk Heimann
Postfach 23 00 63
55051 Mainz
Telefon:
0800 9863373
E-Mail-Adresse:
frage@hausarzt-kolumne.video

So gelangen Sie zu den Videos:
www.hausarzt-kolumne.video

Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.





„Wie bekomme ich lebensrettende Medikamente aus dem Ausland, Herr Doktor?“

Manchmal stoße ich an meine Grenzen und an die unseres Gesundheitssystems. „Herr Doktor, heute geht’s um meine Schwester“, sagt meine Patientin. „Sie wissen, dass sie schwer Lungenkrebs hat. Der Arzt in der Klinik hat gesagt, es gäbe Medikamente aus dem Ausland, die ihr vielleicht helfen könnten.“ Leider höre ich das immer wieder. Gerade bei Krebserkrankungen werden neue Medikamente oft zuerst in den USA zugelassen. Auch arbeiten die Behörden dort mitunter schneller. „Leider weiß ich, was Sie meinen. Im Schnitt vergehen acht Monate, bis die Wirkstoffe auch bei uns verfügbar sind. Für einige Betroffene kann das die halbe verbleibende Lebenserwartung bedeuten.“ Meine Patientin ist erschüttert. „Und jetzt? Meine Schwester hat ohnehin nicht mehr lange zu leben.“

Was ist möglich?

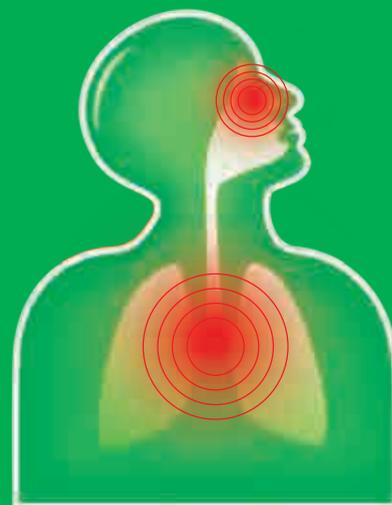
„Es gibt zum Beispiel die sogenannte Härtefall-Regelung. Das bedeutet, dass es Medikamente auf der Welt gibt, die eine hohe Chance auf ein Ansprechen bieten, aber bei uns noch nicht zugelassen sind“, sage ich. „Leider stehen auf der Liste nur wenige Wirkstoffe – die finden Sie beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Fragen Sie bitte auch beim Behandlungsteam Ihrer Schwester nach.“ Sie notiert es. „Außerdem führt der Gemeinsame Bundesausschuss aus Ärzten und Krankenkassen eine Liste über den sogenannten OFF-Label-

Use. Dann wird gegen eine bestimmte Krebsart ein Medikament verschrieben, das dafür in Deutschland nicht zugelassen ist. Das sind Wirkstoffe, die wir lange kennen. Wie das Rituximab zum Beispiel.“ „Und stehen da viele Wirkstoffe drauf?“, fragt sie. „Einige schon. Diese Liste wächst aber viel zu langsam. Wir wissen viel mehr, als sich dort findet. Es dauert etwa zwei Jahre pro Medikament, bis eine Entscheidung fällt. Ich war gerade auf dem DGHO-Krebekongress in Hamburg, da ging es genau darum. Dennoch: Auch hier lohnt das Nachschauen.“

Was außerdem helfen kann

„Und dann gibt es noch den sogenannten individuellen Heilversuch. Wenn das Behandlungsteam Ihrer Schwester glaubt, dass es etwas Hilfreiches auf der Welt gibt, dann kann – in Einzelfällen – auch ein bei uns nicht zugelassenes Medikament zum Einsatz kommen. Das kann jedoch teuer werden und ist schwammig gesetzlich geregelt. Darüber sollte man vorher mit der Krankenkasse und dem Hersteller oder einer international bestellenden Apotheke sprechen, ob das möglich ist und bezahlt wird. Gerade Krebsmedikamente gehen oft in die Zehntausende.“ Obwohl alles viel Bürokratie bedeutet, scheint meine Patientin ein wenig erleichtert zu sein. „Damit habe ich zumindest drei Ansatzpunkte...“, sagt sie. Ich drücke meiner Patientin die Daumen, dass sie für ihre Schwester etwas findet. Hilflös und frustriert fühle ich mich dennoch.

Kopf dicht? Schnupfen? Husten?



GeloMyrtol® forte

- Löst den Schleim
- Befreit die Atemwege
- Verkürzt die Krankheitsdauer



GeloMyrtol® forte – Spürbar wieder LUFT

GeloMyrtol® forte. **Anw.:** Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. akuter u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Z. Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Enth. Sorbitol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Pohl-Boskamp (11)